

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 1. März 2012, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Gasthaus Schröder, Bremer Str. 8.

Anwesend:

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Mensen
Ratsmitglied Schröder ab 19:35 Uhr bzw. TOP 2
Ratsmitglied Dr. Strassner
Ratsmitglied von Hollen
Ratsmitglied Wulf

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Bauamtsleiter Link
Dipl.-Ing. Reinke
Verwaltungsfachwirt Bielefeld als Protokollführer

Als Gäste:

Frau Winter-Lücking, Nieders. Landesbehörde für Straßenbau u. Verkehr
14 Bürger
1 Pressevertreter

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Dr. Künnemeyer begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger erkundigt sich, wann mit dem Bau des Radweges entlang der Eißeler Dorfstr. In Eißel zu rechnen ist und auf welchem Streckenabschnitt dieser hergestellt wird.

BAL Link erläutert, dass es sich um eine Baumaßnahme des Landkreises Verden handelt und bislang davon auszugehen ist, dass die Baumaßnahme im 4. Quartal 2012 beginnen wird. Der Radweg wird komplett von der Bremer Straße bis zur Dibberser Landstraße hergestellt. Im Rahmen der Herstellung soll auch versucht werden, die Bushaltestelle im Bereich „Zur Holzmarsch“ durch geeignete Maßnahmen zu entwässern, damit diese zukünftig nicht mehr unter Wasser steht.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- b) Ein Bürger informiert darüber, dass im Bruch teilweise größere Heckenbestände inkl. Wurzeln entfernt wurden und er möchte wissen, ob die Gemeinde rechtswidrige Heckenentfernungen ahndet.

GD Schröder führt aus, dass die Verwaltung entsprechenden Hinweisen nachgehe, aber sicherlich nicht über alle rechtswidrigen Maßnahmen informiert sei. In einem Falle habe er sich vor kurzem persönlich eine gerodete Hecke in Holtorf angesehen und er musste feststellen, dass diese aufgrund verschiedener Faktoren nicht mehr erhaltenswert bzw. erhaltbar war. Durch einen in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplan soll insbesondere der Beppener Bruch in Kooperation mit den Grundstückseigentümern landschaftsmäßig entwickelt werden, so dass Neupflanzungen und Pflegemaßnahmen optimiert werden können. Bezüglich der Heckenpflege bedauert er, dass diese teilweise nicht fachmännisch erfolgt und weist deshalb darauf hin, dass das Auf-den-Stock-setzen einer Hecke durch den Landkreis mit 1,25 €/lfdm. und durch die Gemeinde mit 1,00 €/lfdm. gefördert wird.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- c) Ein Bürger erkundigt sich, ob schon eine Entscheidung über die Befestigung der Verlängerung des Eichenweges zur Straße „Am Illmer“ gefallen sei.

GD Schröder erläutert, dass zunächst eine Ortsbesichtigung stattfinden soll, die voraussichtlich in der nächsten Bauausschusssitzung erfolgt.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- d) Ein Bürger weist darauf hin, dass die Straßenleitpfähle im Straßenseitenraum im Bereich der Sperrung der Straße „Am Illmer“ öfter herausgerissen werden.

Verwaltungsseitig wird zugesagt, eine zielführende Lösung zu finden.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses am 16.01.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses am 16.01.2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 -Vorstellung der Planungen für die Maßnahme Neubau der Eyterbrücke nebst Umgestaltungen im Zuge der L 203 – Braunschweiger Straße – in Thedinghausen durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, und Beratung und empf. Beschlussfassung über die damit zusammenhängenden gemeindlichen Maßnahmen

Vorsitzender Dr. Künnemeyer bittet Frau Winter-Lücking um Vorstellung der aktuellen Planungen über den Eyterbrückenneubau.

Frau Winter-Lücking erläutert anhand einer Präsentation ausführlich die Historie der Eyterbrücke, den neuen Straßenverlauf inkl. Nebenanlagen und die gestalterisch überarbeiteten Ansichten der Brücke nebst Aussichtsplattformen. Die Zeitplanung sieht vor, dass im 4. Quartal 2012 Baubeginn und die Verkehrsfreigabe in 2013 sein wird.

Ratsmitglied von Hollen erkundigt sich, ob der präsentierte Entwurf komplett vom Land finanziert wird.

Frau Winter-Lücking führt aus, dass die Gemeinde Thedinghausen die Kosten, die durch den Fußweg entstehen inkl. der anteiligen Brückenkosten, trägt. Den Rest inkl. der Kosten für die Entwurfsplanung bezahlt das Land.

Ratsmitglied Schröder erkundigt sich, ob Mehrkosten durch z.B. gestalterische Wünsche der Gemeinde im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auch vom Land übernommen werden.

Frau Winter-Lücking führt aus, dass die Gemeinde noch grundsätzlich Einfluss auf die Gestaltung nehmen kann, sofern die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Führen zusätzliche gestalterische Maßnahmen zu Einsparungen in anderen Bereichen dieses Bauwerkes hält sie es für möglich, dass die Mehrkosten für die Gestaltung vom Land übernommen werden.

Ratsmitglied Mensen ist der Ansicht, dass über die Aussichtsplattformen auf den alten Brückenwiederlagern keine Beschlussfassung erfolgt ist.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer und BAL Link stellen klar, dass eine entsprechende Beschlussfassung erfolgt sei.

Ratsmitglied Dr. Strassner findet die vorgelegte Planung optisch gut. Allerdings befürchtet er, dass der Verkehr aufgrund der zwei vollwertigen Fahrspuren mit erhöhter Geschwindigkeit in den Ort hineinfährt.

Frau Winter-Lücking stellt klar, dass zum einen durch die Verschwenkung der Fahrbahn im Bereich der Querungshilfe und der anschließenden scharfen Kurve im Bereich des Denkmalsplatzes eine Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs erfolgt.

Ratsmitglied Fahrenholz erkundigt sich, ob sich die Querungshilfe im Bereich der Erbhofzufahrt befindet.

Frau Winter-Lücking führt aus, dass sich die Querungshilfe im Bereich des Wirtschaftstraktes des Erbhofes befindet und es somit keine Probleme für die Feuerwehrfahrzeuge geben wird.

Ratsmitglied Jacobs erkundigt sich, ob Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Querungshilfe geplant sind, damit nicht auf der Querungshilfe befindliche Personen durch Autos angefahren werden können.

Frau Winter-Lücking führt aus, dass keine zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen geplant sind, die Sicherheit aber gewährleistet ist, da die Überquerungshilfe 3 m breit ist, die Straßenfahrbahnen asymmetrisch um die Querungshilfe herum verlaufen, sich die Querungshilfe innerhalb der geschlossenen Ortschaft und einer beginnenden Bebauung befindet.

GD Schröder berichtet, dass im Bereich der Querungshilfe im Kreuzungsbereich in Emtinghausen seines Wissens keine Unfälle, wie von Ratsmitglied Jacobs berichtet, vorgekommen sind.

Ratsmitglied Wulf weist darauf hin, dass im Zufahrtsbereich zum Erbhof Straßenlampen aufgestellt werden müssten.

Frau Winter Lücking gibt zu bedenken, dass dieses eine Maßnahme der Gemeinde wäre.

Ratsmitglied Dr. Strassner erkundigt sich, ob es sich bei der Querungshilfe nur um eine optische oder um eine tatsächliche Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung handelt.

Frau Winter-Lücking führt aus, dass die Fahrstreifen im Bereich der Querungshilfe so konzipiert sind, dass auch große LKWs und landwirtschaftliche Gerätschaften diese problemlos befahren können. Dadurch ergibt sich dann entsprechend Platz für normale Pkws.

Ratsmitglied Dr. Strassner erkundigt sich, ob das Aufbringen von Querstreifen möglich sei.

Frau Winter-Lücking berichtet, dass es im Stadtgebiet Verden Versuche mit aufgemalten Querstreifen gab. Da es dadurch zu erheblichen Lärmbelästigungen gekommen ist, wurden die Querstreifen wieder entfernt.

Ratsmitglied Jacobs erkundigt sich, ob ein kleiner Abschnitt des Straßenbelages im Bereich der Einmündung zum Erbhof mit Kopfsteinpflaster hergestellt werden könnte, um so optisch und akustisch eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen.

Frau Winter-Lücking verneint dieses aus Gründen der Verkehrssicherheit.

Ratsmitglied Dr. Strassner erkundigt sich, auf welchen Umkreis sich die Lärmimmissionen durch das Aufbringen von Querstreifen in Verden ausgewirkt hat.

Frau Winter-Lücking berichtet, dass sie hierzu keine näheren Informationen habe.

GD Schröder ergänzt, dass das Eyterwasser den Lärm verstärkt und weit trägt.

Ratsmitglied Mensen fände es gut, wenn im Rahmen der Baumaßnahmen ein Stromkabel verlegt wird, so dass später bei Notwendigkeit ein Blitzgerät aufgestellt werden könnte.

Frau Winter-Lücking weist darauf hin, dass die Gemeinde dieses mit dem Landkreis klären müsste.

BAL Link weist darauf hin, dass in dem relevanten Bereich Kabel für die Straßenbeleuchtung verlaufen, so dass keine separate Stromkabelverlegung erforderlich sein dürfte.

Anschließend nimmt der Ausschuss die vorgelegte Planung zustimmend zur Kenntnis.

Auf Antrag vom Ratsmitglied Jacobs erfolgt eine Sitzungsunterbrechung, damit die anwesenden Einwohner Fragen zur Baumaßnahme stellen können.

Ein Bürger erkundigt sich, ob auch Anlegestellen für Paddelboote geplant sind.

GD Schröder verneint dieses, verweist aber auf die bereits vorhandene Anlegestelle im Bereich des Bootshauses der Schule und hält es auch für wenig sinnvoll, im Bereich der Eyterbrücke zusätzliche Anlegestellen zu schaffen, da das Ufer dort sehr hoch ist.

Ein Bürger erkundigt sich, weshalb die alte Brücke nicht erhalten werden konnte.

Frau Winter-Lücking stellt fest, dass Untersuchungen ergeben haben, dass sich der Zustand der Brücke in den nächsten 4-5 Jahren derart verschlechtern wird, so dass die Tragfähigkeit gefährdet sei und eine Brückensanierung nicht wirtschaftlich durchzuführen wäre.

Ein Bürger erkundigt sich, ob auch eine Aussichtsplattform in Richtung Rathaus geplant sei.

GD Schröder berichtet, dass dieses nur möglich sei, wenn eine Aussichtsplattform separat gebaut wird, was nicht Gegenstand dieser Planung ist. Im Rahmen der Eyterrenaturierung wird allerdings ein Aussichtshügel angelegt.

Ein Bürger möchte wissen, ob die neue Brücke aus Kostengründen aus Rotstein und nicht aus Naturstein hergestellt wird.

Frau Winter-Lücking verneint dieses. Hauptgrund war, dass sich ein Rotstein gut in die vorhandene Struktur mit dem Erbhof, der Erbhofmauer und der Rathausparkmauer einfügt und den historischen Hintergrund wiedergibt.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer findet die Kombination von Rot- und Naturstein auch geschmacklich in Ordnung.

Ratsmitglied Schröder erkundigt sich, bis wann gestalterische Wünsche der Gemeinde vorgebracht werden können.

Frau Winter-Lücking stellt fest, dass der Bau in diesem Jahr beginnen soll. Die Ausschreibung müsste daher spätestens im Mai 2012 vorbereitet werden, so dass zu diesem Zeitpunkt die Gestaltungswünsche feststehen müssen.

BAL Link weist darauf hin, dass nur gestalterische Wünsche, die nicht planfeststellungsrelevant sind, berücksichtigt werden können.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer bittet darum, dass die gezeigte Präsentation der Politik in digitaler Form zur Verfügung gestellt wird.

Frau Winter-Lücking sagt eine Zurverfügungstellung zu.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer beendet die Sitzungsunterbrechung und fährt in der Tagesordnung fort.

**TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Grüne Liste i.S. Umsetzung von Ratsbeschlüssen,
hier: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Windpark Holtorf“
-DS-Nr. T.4.17.42-**

Ratsmitglied Mensen zieht den gestellten Antrag zurück, da die ihm nach der Antragstellung zugegangenen Informationen zum zeitlichen Ablauf der B-Planaufstellung ausreichen.

**TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über einen Antrag auf Ausweisung von Bauland an der Bremer Straße /Eißeler Dorfstraße
-DS-Nr. T.4.17.44-**

BAL Link trägt den vorliegenden Antrag auf Baulandausweisung vor. Ob in dem relevanten Bereich Bauland ausgewiesen werden soll, war bereits im Jahre 2005 ein großes politisches Thema. Im Ergebnis sollte keine Baulandausweisung erfolgen, um die Sicht auf die vorhandenen Biotope sicherzustellen und das Zusammenwachsen der Ortsteile Thedinghausen und Eißel zu verhindern. Darüber hinaus sieht der derzeitige F-Plan sehr große Baulandausweisungsgebiete vor, so dass bei einer Baulandausweisung an der beantragten Stelle an anderer Stelle ausgewiesenes Bauland zurückgenommen werden müsste, um keine Probleme mit dem Landkreis Verden als Genehmigungsbehörde für den Flächennutzungsplan zu bekommen.

Ratsmitglied Fahrenholz verweist ebenfalls auf die damaligen intensiven Beratungen und hält die daraus erzielten Ergebnisse noch immer für richtig.

Anschließend lässt Vorsitzender Dr. Künnemeyer über den folgenden Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Der Rat lehnt den Antrag von Herrn Häfker, Eißeler Dorfstr. 5, v. 16.01.2012 auf Ausweisung von Wohnbauland an der Bremer Straße/Eißeler Dorfstraße ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über eine mögliche Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ahsener Straße -DS-Nr. T.4.17.43-

BAL Link erläutert den vorliegenden Antrag auf Versetzung des 50 km/h-Verkehrsschildes im Bereich der Ahsener Straße und hält eine Versetzung für sinnvoll, um so eine Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der vorhandenen Bushaltestelle zu erreichen.

GD Schröder bittet darum, dass die Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag bereits als Arbeitsauftrag für die Verwaltung zu sehen ist, so dass keine weitere Beratung in den politischen Gremien erfolgen braucht.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Antrag zu entsprechen und den Beschluss ohne weitere politische Entscheidungen umzusetzen.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- a) BAL Link gibt bekannt, dass die Dorferneuerungsmaßnahmen „Umgestaltung der Bushaltestelle an der L 203“ und „Gestaltung und Sanierung der Alten Dorfstraße“ nicht entsprechend der Dorferneuerungsplanungen durchgeführt werden sollen, da diese viel zu teuer sind. Mit dem Arbeitskreis der Dorferneuerung Wulmstorf wurde abgestimmt, dass der Bushaltestellenumbau als ZVBN-Maßnahme, die auch erheblich gefördert wird, erfolgen sollte. Die Samtgemeinde Thedinghausen wäre dann auch finanziell beteiligt. Die Gestaltung der Bushaltestelle sollte dennoch den Zielen der Dorferneuerung entsprechen. Ob die Gestaltung und Sanierung der Alten Dorfstraße außerhalb der Dorferneuerung oder abgespeckt im Rahmen der Dorferneuerung erfolgen soll, ist noch zu klären. Ziel sollte jedoch sein, die Gestaltung auch dorferneuerungstypisch vorzunehmen.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Ratsmitglied Dr. Strassner berichtet, dass die Gräben entlang der Westerwischer Straße sehr voll mit Wasser stehen, was in der Vergangenheit nicht so gewesen sein soll.

GD Schröder führt aus, dass der Wasserstand in den Gräben schon immer sehr hoch war und dieses auch schon mit dem Wasserverband erörtert wurde. Eine Abhilfe wird allerdings nicht möglich sein, da der Bereich des Adeligen Holzes der tiefste Punkt der näheren Umgebung sei.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger erkundigt sich, ob im Rahmen des Radwegebaus entlang der Eißeler Dorfstraße auch eine bauliche Maßnahme zwecks Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich des Ortseingangs Eißel von Thedinghausen kommend hergestellt werden könnte. GD Schröder führt aus, dass im Rahmen des eigentlichen Radwegeprojekts sicherlich keine Verkehrsberuhigung hergestellt wird. Dennoch ist es sinnvoll, frühzeitig, bevor die Radwegeherstellung beginnt, einen entsprechenden Prüfungsantrag an den Landkreis Verden als zuständigen Straßenbaulastträger zu stellen.

Der Ausschuss kommt überein, wie von GD Schröder vorgeschlagen zu verfahren.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

- b) Ein Bürger erkundigt sich, weshalb das alte Bahnhofsgebäude abgerissen werden soll und dort keine Züge mehr verkehren.

GD Schröder berichtet, dass das Bahnhofsgelände zum Großteil entwidmet wurde. Das bedeutet, dass dort kein Schienenverkehr mehr zulässig ist. Eine erneute Widmung des Areals ist unwahrscheinlich. Bezüglich des Bahnhofsgebäudes weist er auf die Baufälligkeit hin, so dass nur ein Abriss wirtschaftlich sinnvoll ist.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

- c) Eine Bürgerin erkundigt sich, wie es mit dem Problem der Oberflächenentwässerung im Bereich „Zur Holzmarsch“ in Eißel weitergehen wird.

BAL Link berichtet, dass in diesem Jahr Geldmittel für eine Vorplanung zur Verfügung stehen. Sofern diese Vorplanungen abgeschlossen sind, hat der Rat zu entscheiden, ob und wie ein entsprechender Straßenausbau erfolgen soll. Eine finanzielle Beteiligung der Anwohner wird dann allerdings unumgänglich sein.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

- d) Eine Bürgerin überreicht im Auftrage der Familien Stolle und Groninger einen Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung der Syker Straße im Bereich zwischen dem Bepener Bruchweg und der Rieder Straße. Eine umfangreiche Liste von Unterstützungsunterschriften ist dem Antrag beigefügt.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer nimmt den Antrag entgegen.


Da keine weiteren Fragen der Einwohner vorliegen, schließt Vorsitzender Dr. Künnemeyer um 20.35 Uhr die Sitzung.



Vorsitzender



Bauamtsleiter



Protokollführer